ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung
Herrn Stephan Siegfried
c/o Advokatur Hoffmann
Dufourstr. 25
4052 Basel

Sihlwald, 28. April 2023

ITG-Bericht 2022 zuhanden der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung

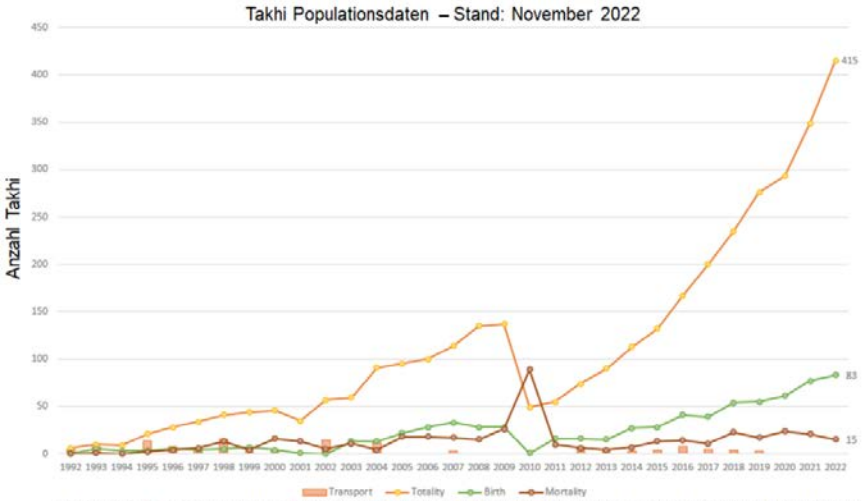
Sehr geehrter Herr Siegfried, sehr geehrte Herren Stiftungsräte

Nachdem die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 unsere Arbeit sehr erschwerte und viele Projekte nicht durchgeführt werden konnten, waren wir im 2022 wieder sehr aktiv. Die ITG in der Schweiz, das ITG Büro in der Mongolei und die Mitarbeiter der Administration der Great Gobi B konnten viele der aufgeschobenen Projekte endlich durchführen. Die Inflation und damit steigende Preise – Benzin kostet mittlerweile fast 50% mehr, Heu 100%, Lebensmittel 30% – und die Engpässe bei Lieferungen sind neue Herausforderungen, mit denen wir umgehen müssen.

Takhi-Population

Die Bestände der bedrohten Takhi haben sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt. Ende 2022 lebten etwa 415 Tiere im Schutzgebiet Great Gobi B (GGB) in der südwestlichen Mongolei. Wie befürchtet, erlebten sie nun jedoch – wie alle anderen Wild- und Nutztiere im Reservat – einen sehr harten Winter mit viel Schnee und vor allem Temperaturen, die in der Nacht und am Tag im zweistelligen Minusbereich lagen. Grosse Heulager wurden bereits im Spätherbst angelegt, und wir unterstützten das Team des Schutzgebietes beim Kauf von zusätzlichem Rauhfutter. Wir hoffen, damit die Verluste unter den Takhi in Grenzen halten zu können.

Bestandesentwicklung Takhi in der Great Gobi B: 1992 – 2022



Die Grafik zeigt die Takhi Populationsdaten (Gesamtpopulation, Anzahl der in die Mongolei transportierten Wildpferde, Geburten und Sterblichkeit) von 1999 bis 2022. Die Daten basieren auf dem biologischen „Takhi-Jahr" von Mai bis April.

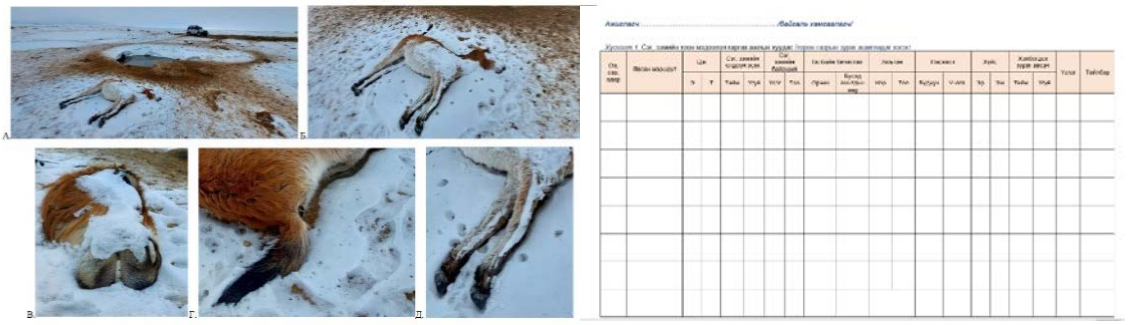
Management des erweiterten Schutzgebietes

In 2 Ausgaben der Takhi-Post berichteten wir laufend über Aktualitäten aus dem Schutzgebiet und der Forschung. Im vergangenen Jahr haben wir mit Ihrer Unterstützung den Schutz des weltweit einmaligen Ökosystems der Dzungarischen Gobi und der Takhi vorangebracht. Ein Höhepunkt waren natürlich die Feierlichkeiten zum **30 Jahre-Jubiläum der Wiederansiedlung der Takhi** in der Mongolei.

Die 3 mongolischen Takhi-Projekte feierten gemeinsam mit internaitonalen Gästen 30 Jahre Wiederansiedlung des Przewalski-Pferdes in der Mongolei.

Ein zweiter Fokus galt dem Aufbau unseres Sozio-Ökonomie-Projektes: dank **nachhaltiger Kaschmirproduktion** sollen die Hirten in der Umgebung des Schutzgebietes bessere ökonomische Möglichkeiten haben, gleichzeitig jedoch ihre Tierbestände reduzieren und so Überweidung verhindern. Letzteres kommt dann wieder den Wildtieren im Schutzgebiet zugut. Mit der Lancierung zweier Hirtenkooperativen ist der erste grosse Schritt in diese Richtung getan. Auch im Bereiche **nachhaltiger Tourismus** tut sich einiges, und zusammen mit unserem Partner Odkha Travel findet 2023 eine erste Pilotreise statt.

Der Aufbau eines professionellen **Gesundheitsmonitorings** der Takhi hat sich leider verzögert, da aus diversen Gründen keiner der ITG-Veterinäre in die Mongolei reisen konnte. Es wurden jedoch Lernvideos, Datenerhebungsvorgaben und -Formulare erarbeitet. Diese Instrumente wurden dem Team der Great Gobi B zur Verfügung gestellt. Bereits im Oktober mehrten sich besorgte Stimmen zu einem bevorstehenden Dzud in der westlichen Mongolei. Der Sommer war sehr trocken und es wurde ein extrem kalter Winter mit viel Schnee vorausgesagt. So wurde vorausschauend ein zusätzlicher, grosser Heuvorrat angelegt, was sich im Laufe des Winters als richtig und wichtig herausstellte.



Bilddokumentation eines toten Takhi und Formular für Datenerhebung

Dass das **Takhi- und Wildtiermonitoring** eine ganz wichtige Aufgabe ist, zeigte sich in diesem Zusammenhang auf eindrückliche Weise. Ohne das grosse Engagement der Ranger zu Fuss, per Motorrad und Jeep unter zum Teil härtesten Bedingungen wäre der Verlust unter den Takhi wohl noch grösser. Auch liefert diese Arbeit wichtige Daten zum Zustand von Flora und Fauna im Schutzgebiet und über die Nutzung des Gebietes durch die Nomaden.

Takhi-Monitoring und Heulieferung unter schwierigen Bedingungen

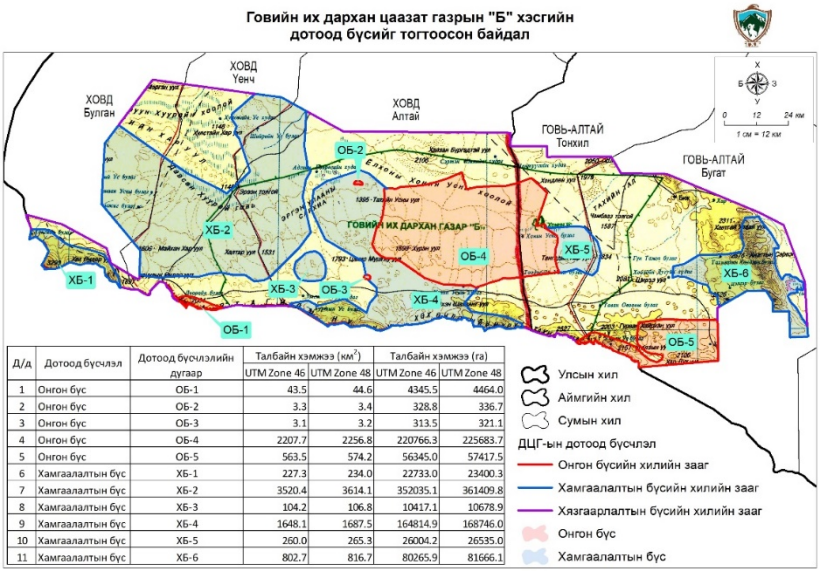
Forschung

Nachdem das **Forschungsprojekt zur Hybridisierung** wegen der Corona Pandemie hinter den Zeitplan geriet und wegen Fehlern im Sequenzierungsprogramm im Dezember 2021 neu lanciert werden musste, konnte es nun Ende 2022 abgeschlossen werden. Wir zitieren die Schlussfolgerungen aus dem Abschlussbericht:
Die Herausforderungen des Projekts zur Genotypisierung anhand von Kotproben, die in der Great Gobi B SPA gesammelt wurden, waren erheblich. Unser ehrgeiziger Versuch einer genomischen Analyse der Takhi-DANN sah sich mit vielen Problemen konfrontiert, die im Rahmen der Studie nicht zu bewältigen waren.
Letztlich führte die umfangreiche Studie mit mehreren Versuchsansätzen zwar zu methodischen Fortschritten zur Entwicklung eines genomischen Instrumentariums, welches uns in der Analyse der Hybridisierung einen Schritt weiterbringen sollte. Hingegen erlaubte die schlechte Qualität der Proben keine konkreten, schlüssigen Ergebnisse.
Aufgrund der gemachten Erfahrungen und der erarbeiteten Erkentnisse könnte die Studie mit neuen Proben wiederholt werden. Dies hängt jedoch von der Verfügbarkeit des Personals der Veterinäruniversität Wien und der Finanzierung ab.

Sammeln von Dungproben

Die **grosse Huftierzählung** konnte ebenfalls mit 2 Jahren Verspätung nun im August 2022 durchgeführt werden. Auch hier zitieren wir aus dem Abschlussbericht:
Wir führten an 101 Beobachtungspunkten Punktzählungen im Rahmen von 6 Erhebungen durch. Während jedes Zählvorgangs suchten die Beobachter die Umgebung mit einem Fernglas ab und registrierten Art, Anzahl der Tiere, Zeit, Richtung und Entfernung für jede Beobachtung. Während der 606 Zählungen wurden 5'744 Khulane beobachtet, 3'150 Gazellen und 922 Przewalski-Pferde. Anhand dieser Beobachtungen erstellten wir globale Modelle (über alle Beobachtungspunkte und Zählereignisse) mit Hilfe der Abstandsanalyse. Die Populationsschätzungen für 2022 lauteten 5'204 (95% CI = 2'121 – 12'771) Khulane, 10'980 (95% CI = 7'473- 16'132) Kropfgazellen und 1'288 (95% CI = 213 – 7'776) Przewalski-Pferde innerhalb des 13'000 km² grossen Erhebungsgebietes. Die Schätzungen der Populationen von Khulan und Kropfgazelle deuten auf einen Anstieg von 2010 auf 2015, während die Schätzung für 2022 für Khulan näher an den Schätzungen von 2010 und für die Kropfgazellen dazwischen liegt. Allerdings sind die Konfidenzintervalle, insbesondere für Khulan, gross und die Populationsentwicklung kann nicht abschliessend beurteilt werden. Die Unsicherheit bei der Khulan-Schätzung für 2022 entsteht durch die Kombination einer stark konzentrierten Verteilung aufgrund der Trockenheit und stark schwankender Gruppengrössen. Die Kropfgazellen waren gleichmässiger verteilt und die Gruppengrössen weniger variabel.
Die Schätzung der Przewalski-Pferdepopulation führte zu einer groben Überschätzung, da die Ranger die Standorte der Przewalski-Pferdegruppen aufgrund intensiver wöchentlicher Beobachtungen kennen. Die Daten legen nahe, dass sie gezielt nach Gruppen suchten, da Przewalskipferde mit fast gleicher Wahrscheinlichkeit über alle Entfernungskategorien hinweg gesichtet wurden. Die Konfidenzintervalle waren gross, da die Population noch klein ist (etwas mehr als 400 Tiere) und die Verteilung aufgrund der Trockenheit stark konzentriert war.
Die Populationsschätzungen für Khulan und Kropfgazelle für das Jahr 2022 und der Vergleich mit den Schätzungen aus den Jahren 2010 und 2015 sollten als vorläufig betrachtet werden, weil: 1) die 3 Erhebungen mit leicht unterschiedlichen Entfernungsanalysen ausgewertet wurden und 2) die räumliche Verteilung von Gruppen nicht berücksichtigt wird. Wir planen deshalb, diese Methoden zu überprüfen, bevor wir die 3 Erhebungen innerhalb desselben Analyserahmens erneut auswerten.
Leider konnte die Zählung per Drohne nicht durchgeführt werden, da die russischen Zöllner dem Drohnenteam aus Kasachstan die Einreise verweigerten. Das Team steckte 5 Tage an der Grenze fest, und alle Versuche, die Einreisegenehmigung zu erhalten, schlugen fehl. Dies trotz intensiver Vorabklärungen und korrekter Zolldokumente. Es ist nun geplant, dieses Jahr die Drohnenzählung durchzuführen. Die Einreise erfolgt dann direkt von Kasachstan aus in die Mongolei.

Alle notwendigen Daten zur **neuen Zonierung des erweiterten Schutzgebietes** konnten gesammelt werden. Es wurden viele Gespräche mit Hirten, Bewohnern der Pufferzone und Beamten der Dorf- und Gemeindeverwaltungen geführt. Daraus entstanden eine Karte und ein Bericht zuhanden des Umweltministeriums. Nun liegt es am Ministerium und am Parlament, die Zonierung zu genehmigen. Die ITG Mongolei unterstützte die Administration der GGB wesentlich bei diesen Arbeiten.



Д/д	Дотоод бүсчлэл	Дотоод бүсчлэлийн дугаар	Талбайн хэмжээ (км²)		Талбайн хэмжээ (га)	
			UTM Zone 46	UTM Zone 48	UTM Zone 46	UTM Zone 48
1	Онгон бус	ОБ-1	43.5	44.6	4345.5	4464.0
2	Онгон бус	ОБ-2	3.3	3.4	328.8	336.7
3	Онгон бус	ОБ-3	3.1	3.2	313.5	321.1
4	Онгон бус	ОБ-4	2207.7	2256.8	220766.3	225683.7
5	Онгон бус	ОБ-5	563.5	574.2	56345.0	57417.5
6	Хамгаалалтын бус	ХБ-1	227.3	234.0	22733.0	23400.3
7	Хамгаалалтын бус	ХБ-2	3520.4	3614.1	352035.1	361409.8
8	Хамгаалалтын бус	ХБ-3	104.2	106.8	10417.1	10678.9
9	Хамгаалалтын бус	ХБ-4	1648.1	1687.5	164814.9	168746.0
10	Хамгаалалтын бус	ХБ-5	260.0	265.3	26004.2	26535.0
11	Хамгаалалтын бус	ХБ-6	802.7	816.7	80265.9	81666.1

Die Zonierung des erweiterten Schutzgebietes: neu liegen über 60% in der Kernzone = Zone mit dem grössten Schutzstatus

Verwendung der Unterstützungsgelder

Personal, Fahrzeuge, Treibstoff für Monitoring	6‘000.-
Gesundheitsmonitoring der Takhi: u.a. Kauf von zusätzlichem Heu	5‘000.-
Zonierung des erweiterten Schutzgebietes	4‘000.-
Total 2022	**CHF 15‘000.-**

Wir danken der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung für die grosszügige Unterstützung, welche einen wichtigen Pfeiler unserer Projektarbeit darstellt. Gerne stehen wir Ihnen für zusätzliche Informationen oder Fragen zur Verfügung.

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse
ITG - International Takhi-Group

Dr. Reinhard Schnidrig, Präsident
Telefon: 058 463 03 07
reinhard.schnidrig@bafu.admin.ch

Rebekka Blumer, Treasurer
Telefon: 079 460 01 49
rebekka.blumer@sannet.ch